



Supportinformation, Sage 100 Warenwirtschaft

MEK-Ermittlung

Sage

Inhaltsverzeichnis

1.0	Einführung	3
2.0	Mandanteneinstellung	4
3.0	MEK-Ermittlung.....	6
4.0	Zu beachtende Punkte, Hinweise	7
4.1	Verkaufsbelege mit Einfluss auf die MEK- Berechnung.....	7
4.2	Behandlung manueller MEK-Einträge	7
4.3	Zugänge im Lagermodul.....	7
4.4	Negative Lagerbestände zulässig	7
4.5	Artikel ohne Lagerführung	8
4.6	Historische Lagerbewertung (ab Office Line, Version 3.1).....	8
4.7	Rabatte	8
4.8	Letzter und kalkulatorischer EK.....	8

1.0 Einführung

Mit Einführung der Historischen Lagerbewertung in der Office Line (Programm vor der Sage 100) erfolgte eine grundlegende Änderung zur Berechnung des Mittleren Einkaufspreises (kurz MEK).

In diesem Dokument finden Sie Informationen und zu beachtende Punkte bei der Ermittlung des MEK sowie weitere Hinweise zu den beiden anderen Einkaufspreisen LEK (Letzter Einkaufspreis) und KEK (Kalkulatorischer Einkaufspreis).

2.0 Mandanteneinstellung

Unter Grundlagen – Mandant können Sie als Mandanteneinstellung im Bereich Lagerwirtschaft bestimmen, zu welchem Zeitpunkt die MEK-Berechnung erfolgen soll. Hier haben Sie folgende Einstellungsmöglichkeiten:

Sofort mit Berücksichtigung der RE

Die MEK-Berechnung erfolgt sofort mit Erfassen des Wareneingangs. Bei Änderungen des Einkaufspreises im Rechnungseingang erfolgt eine Anpassung. Diese erfolgt anhand des in der Rechnung hinterlegten Positionslieferdatums.

Sofort ohne Berücksichtigung der RE

Der MEK wird anhand der Wareneingänge aktualisiert. Diese Einstellung ist empfehlenswert, wenn festgelegt wurde, dass Einkaufsvorgänge mit einem Wareneingang abgeschlossen werden.

Zeitversetzt

Wählen Sie die Einstellung „Zeitversetzt“, wenn MEKs nicht sofort, sondern erst durch Aufruf des Menüpunktes MEK-Aktualisierung unter Abschluss aktualisiert werden sollen. Bitte beachten Sie, dass bis zum Zeitpunkt des manuellen Aufrufs der MEK-Aktualisierung, bei der Berechnung von Roherlösen möglicherweise nicht die aktuellen EK-Konditionen berücksichtigt werden.

Zeitversetzt mit Aktualisierung nach WE

Wählen Sie die Einstellung "Zeitversetzt mit Aktualisierung nach WE", wenn nach Wareneingängen der MEK vereinfacht und performanceunkritisch neu berechnet werden und auch die Aktualisierung der MEK-Historie nicht sofort erfolgen soll.

Die folgenden Einflussfaktoren werden bei dieser Option erst bei Aufruf der zeitversetzten MEK-Aktualisierung berücksichtigt und auch die MEK-Historie wird erst dann aktualisiert:

- Lieferdatum
- Belegänderungen oder das Löschen von Belegen
- Referenzen (Retouren, Rechnungen etc.)
- Belege, die im Lagermodul zu verbuchen sind.

Dies bedeutet z.B., dass bei vorgenommenen Korrekturen an bereits gespeicherten Wareneingängen die Historie, unter Berücksichtigung aller Änderungen und der noch nicht berücksichtigten Belege, über die MEK-Aktualisierung erst wieder komplett neu aufgebaut werden muss.

Diese mit Version 3.2 QSP1 der Office Line eingeführte Funktionalität soll eine vereinfachte Aktualisierung des MEKs darstellen, bis die zeitversetzte MEK-Berechnung wieder angestoßen wird.

Hinweis: Die beiden letztgenannten Einstellungen (zeitversetzt) führen zu einer Verbesserung der Performance beim Speichern von Belegen. Sie sind insbesondere für den Fall gedacht, dass Einkaufspreise über längere Zeit unverändert bleiben.

3.0 MEK-Ermittlung

Grundlage der Berechnung ist die nachfolgende Formel:

$$\frac{(\text{alter Bestand} \cdot \text{alter MEK}) + (\text{Zugangsmenge} \cdot \text{neuer EK})}{(\text{alter Bestand} + \text{Zugangsmenge})}$$

Der MEK und der LEK werden vom System aus den Daten des Bestellwesens bei lagerrelevanten Verkaufsbelegen und bei lagerrelevanten Einkaufsbelegen sowie Rechnungseingängen ermittelt.

Es werden immer die Positionen in der Reihenfolge des Liefertermins bei der MEK-Berechnung berücksichtigt.

Im Einkauf wird ein geänderter Preis in Rechnungseingängen berücksichtigt. Auch Teilrechnungseingänge mit geänderten Preisen werden nach dem Anteil der Menge, die berechnet wurde, berücksichtigt. Alle diese Berechnungen werden in der Reihenfolge des Liefertermins durchgeführt.

Stornorechnungen und Gutschriften werden im Einkauf für die Aktualisierung des MEK nicht berücksichtigt.

Beispiel 1: Die Belege werden in der Reihenfolge a – b – c – d erzeugt:

a) Wareneingang	10 Stück. zu 5€ Liefertermin	01.01.03	MEK 5€
b) Lieferschein	5 Stück. zu 10€	05.01.03	MEK bleibt auf 5€
c) Wareneingang	20 Stück. zu 6€	03.01.03	MEK 5,6667
d) Wareneingang	10 Stück. zu 5€	10.01.03	MEK 5,4762

zu c) Der Abgang der Menge für den Lieferschein wird noch nicht berücksichtigt, da der Liefertermin erst am 05.01.03 ist.

zu d) Jetzt wird der Lieferschein berücksichtigt. Für die Berechnung des MEKs ist jetzt der alte Bestand von 25 relevant.

Falls jetzt Änderungen an den Lieferterminen oder Mengen in den Belegen vorgenommen werden, so wird der MEK immer entsprechend dem Liefertermin neu aufgebaut.

Wichtig: In bestehenden Verkaufsbelegen wird durch eine MEK- Aktualisierung kein neuer Roherlös in den Belegen eingetragen. Dieser Wert wird nicht geändert.

4.0 Zu beachtende Punkte, Hinweise

4.1 Verkaufsbelege mit Einfluss auf die MEK- Berechnung

Wichtig: Werden lagerrelevante VK- Belege mit Lieferterminen in der Vergangenheit erfasst, so wird der MEK ab diesem Zeitpunkt neu aufgebaut, da ein lagerrelevanter VK- Beleg den Bestand zu diesem Zeitpunkt ändert.

Verkaufsbelege ohne direkten Einfluss auf die MEK- Berechnung

Für einen neu angelegten VK-Beleg mit Lagerwirkung wird überprüft, ob ein Zugang nach diesem Termin für die Position vorhanden ist. Ist kein Zugang vorhanden, dann wird für diese Position der MEK nicht neu berechnet (eine Neuberechnung ist nicht notwendig, da der Verkauf keine Vergangenheitswerte wie „alter Bestand“ und „alter MEK“ ändert, die gemäß der MEK-Formel zu berücksichtigen wären).

4.2 Behandlung manueller MEK-Einträge

Ein manuell eingetragener MEK/LEK wirkt sich ausschließlich auf eine historische Lagerbewertung aus, wenn für dieses Datum die Bewertung durchgeführt wird. Bei der nächsten Lagerbuchung, die vor diesem Termin liegt, wird für diesen Artikel der manuell eingetragene MEK überschrieben.

Ein manuell eingetragener MEK wird in den Verkaufsbelegen für die Roherlösberechnung so lange verwendet, bis sich über das Programm ein neuer MEK im Artikelstamm ergibt. Ein manuell eingetragener MEK wird im Artikelstamm durch die MEK-Berechnung überschrieben.

Sofern der Einkaufspreis häufig manuell geändert werden muss/gepflegt wird, sollte überlegt werden, eventuell den KEK zur Roherlösermittlung zu nutzen (und hier je nach Artikel entweder die manuelle Pflege oder die Übernahme des MEK einzustellen).

4.3 Zugänge im Lagermodul

Da bei Lagerzugängen eine MEK- Aktualisierung erfolgt, muss bei Zugängen ein Gesamtpreis (Menge x Einzelpreis) eingegeben werden. Wird kein Preis eingegeben, schlägt das Programm den bisherigen MEK für diese Buchung vor.

4.4 Negative Lagerbestände zulässig

Falls ein Artikel durch Lagerbuchungen in den Bereich der negativen Lagerbestände kommt, wird der MEK nicht mehr auf der Grundlage der oben beschriebenen Formel ermittelt.

Solange der Lagerbestand negativ ist, darf in die Berechnung des MEK dieser negative Bestand nicht mit eingerechnet werden. Es ist immer der letzte EK anzusetzen, bis wieder ein Bestand größer oder gleich 0 vorhanden ist.

4.5 Artikel ohne Lagerführung

Es ist keine MEK-Berechnung möglich, da die Berechnung abhängig vom Lagerbestand ist. Die MEK-Ermittlung wird nicht angestoßen und es erfolgt kein Rückschreiben in den Artikelstamm. Hinweis

Hinweis: Die Roherlösermittlung kann nicht über den MEK durchgeführt werden. Hier sollte der LEK oder der kalkulatorische EK verwendet werden.

4.6 Historische Lagerbewertung (ab Office Line, Version 3.1)

In der Tabelle der KHKLagerplatzbuchungen wurde das maximale Bewegungsdatum (kleiner als dasjenige welches zur Bewertung eingetragen wurde) gesucht. Der MEK zu diesem Datum wurde als alter MEK als Berechnungsgrundlage benötigt.

Der alte Bestand wurde vom aktuellen Bestand rückwärts bis zu diesem Termin hin berechnet. (Das Bewegungsdatum wird als Lieferdatum berücksichtigt).

Dann wurde die Historientabelle auf der Grundlage dieser Werte, und anhand der MEK-Formel, neu aufgebaut.

Wenn in der Tabelle KHKLagerplatzbuchungen kein Eintrag vorhanden war, wurden die Werte aus dem Artikelstamm gezogen.

Hinweis: Es ist sinnvoll eine historische Lagerbewertung nach dem Update auf 3.1 (aus einer Altversion, wie z.B. 2.3) durchzuführen, damit die historischen Tabellen zum ersten Mal aufgebaut werden können und dies nicht beim ersten Buchen in den Belegen passiert.

In der Historie werden ab dem Liefertermin alle Einträge gelöscht und neu aufgebaut.

Historische Lagerbewertung:

Wenn die historische Lagerbewertung z.B. für den 01.01.2003 durchgeführt wird, so werden die historischen Bestands-Tabellen bis zu diesem Termin aktualisiert und in der Auswertung ausgewiesen. Ist für diesen Zeitraum noch kein entsprechender Tabelleneintrag vorhanden, so wird der MEK für die nachfolgenden Tabelleneinträge auch komplett neu aufgebaut. Dadurch ändert sich dann auch der MEK im Artikelstamm.

4.7 Rabatte

Der Positionsrabatt und der Belegrabatt werden für rabattfähige Positionen in der MEK-Berechnung berücksichtigt.

4.8 Letzter und kalkulatorischer EK

LEK:

Im Artikelstamm steht immer der LEK, welcher zuletzt von einem Einkaufsbeleg erzeugt wurde. Unabhängig vom Datum!

Die historische Lagerbewertung behilft sich anders: Sie zieht sich die Daten aus den Belegen, nicht einer extra Tabelle (keiner Historie). Dazu wird der aktuelle Einkaufsbeleg gesucht, der vor dem Bewertungsdatum liegt. Kriterium hierfür ist das Belegdatum.

Einstellung kein Beschaffungsartikel:

Wenn ein Artikel kein Beschaffungsartikel ist und noch nie ein Wareneingang für diesen Artikel durchgeführt wurde, so wird ein manueller Eintrag des LEK beibehalten.

Hinweis: Die Roherlösermittlung sollte nicht über den LEK durchgeführt werden. Hier sollte der Kalkulatorische EK oder der MEK verwendet werden.

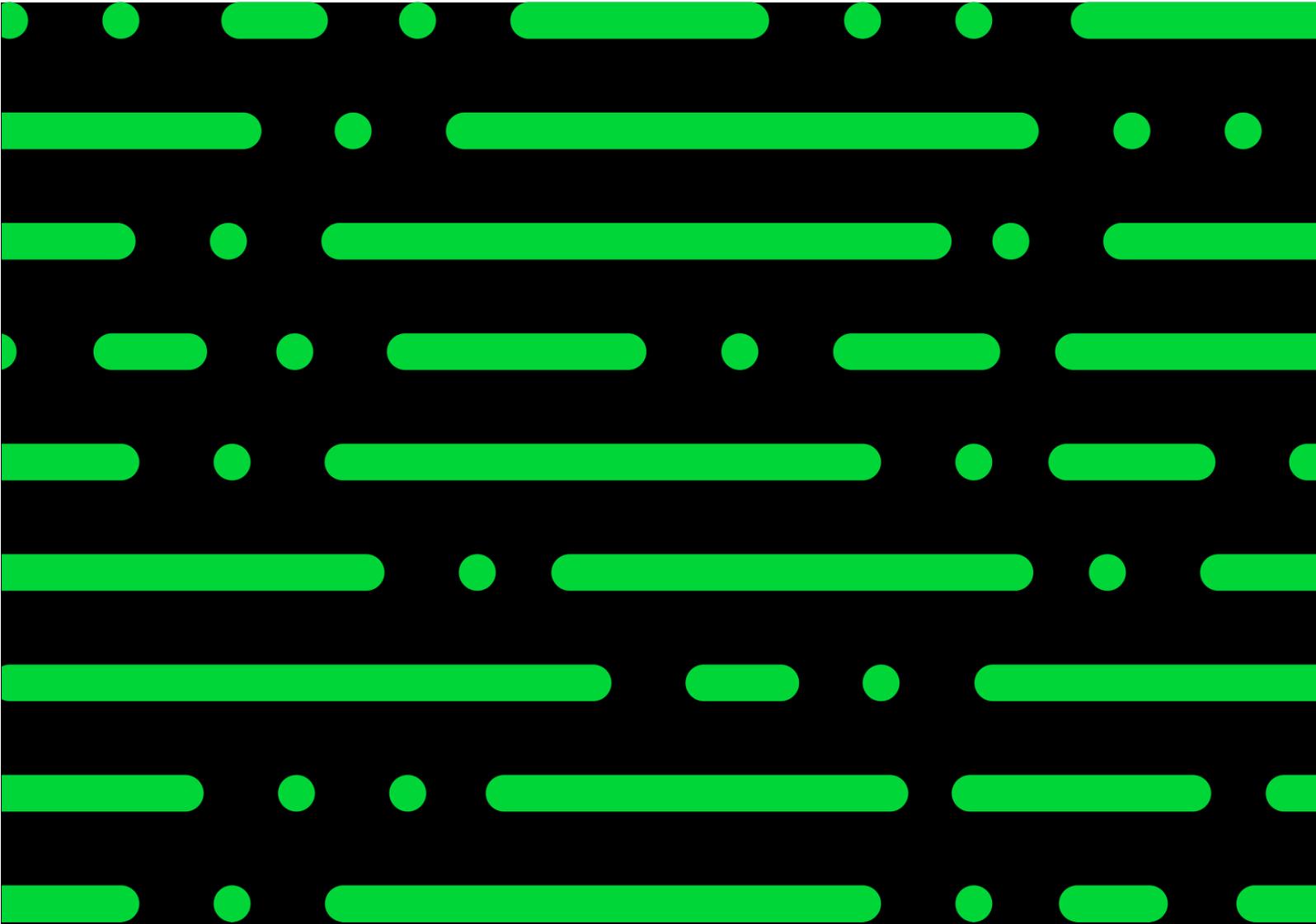
KEK

Der KEK wird in der Historie mitgeführt und bei Änderung der Einstellung auch neu aufgebaut.

Ab Version 3.2 der Office Line

Wird der KEK manuell gepflegt, so wird dieser in der Historie auch mitgeführt und steht in der Historischen Lagerbewertung zur Verfügung.

Dies kann dazu führen, dass nach einer frischen Umstellung auf eine manuelle KEK-Pflege eventuell für ältere Bestände kein EK-Preis festliegt (da eben für den damaligen Zeitraum keine Tabelleneinträge des KEK vorliegen).



Sage GmbH

Franklinstraße 61 – 63
60486 Frankfurt am Main

+49 69 50007-0
info@sage.de

www.sage.com

Sage

© Sage GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Sage, das Sage Logo sowie hier genannte Sage Produktnamen sind eingetragene Markennamen der Sage Global Services Limited bzw. ihrer Lizenzgeber. Alle anderen Markennamen sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber. Technische, formale und druckgrafische Änderungen vorbehalten.